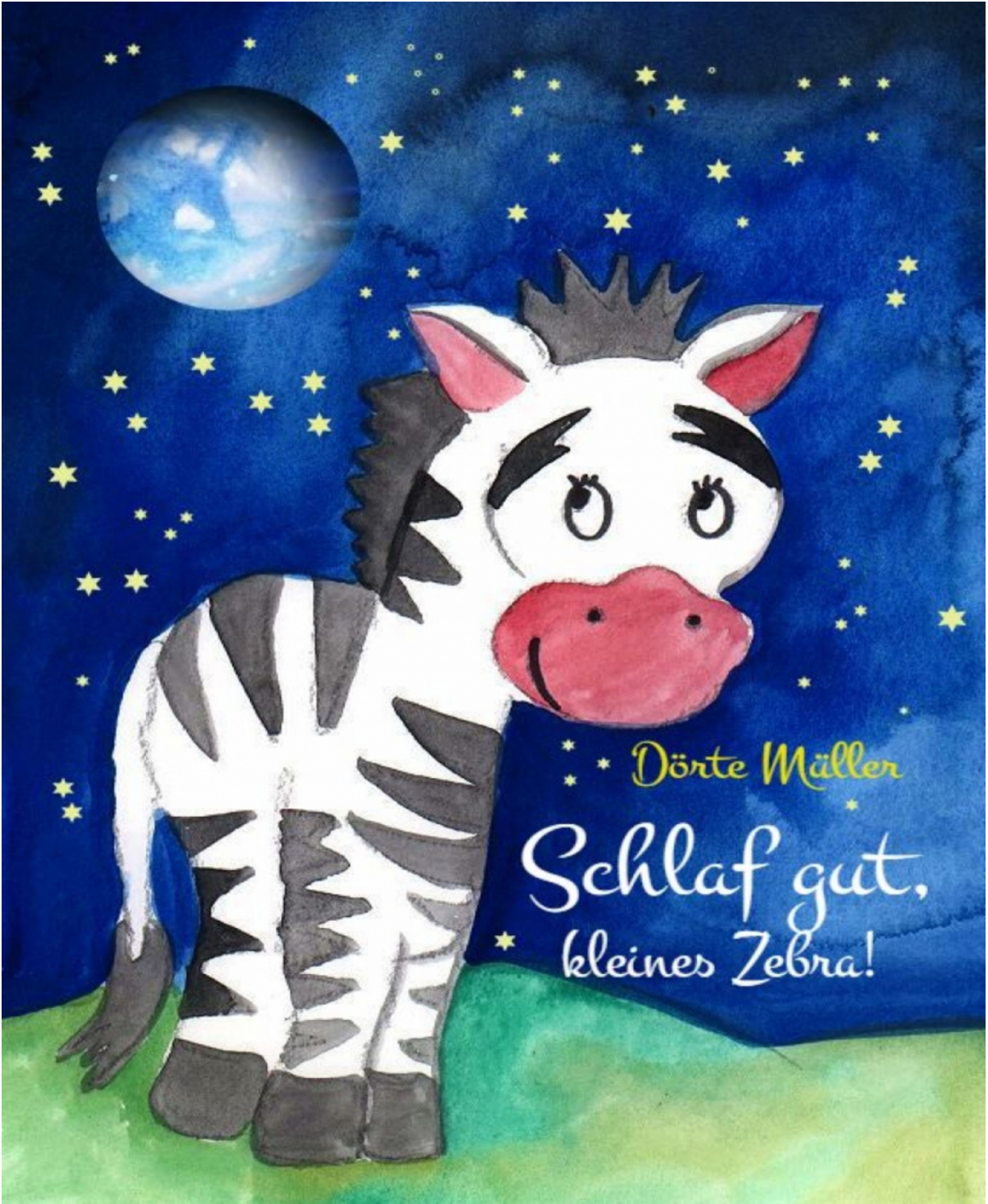


* * Dörte Müller

Schlaf gut,
kleines Zebra!



* * Dörte Müller

Schlaf gut,
kleines Zebra!

Dörte Müller

Schlaf gut, kleines Zebra!

BookRix GmbH & Co. KG
80331 München

Inhaltsverzeichnis



Schlaf gut, kleines Zebra!

Zoey in der Savanne

Die Reise beginnt

Die Schlamm Schlacht

Der Löwe kommt

Rätselecke

Eddy, der kleine Elefant

Wo sind die anderen?

Leo Löwe

Ein langer Weg

Norbert Nashorn

Ein Nashorn ohne Horn

Ein neuer Freund

Nilpferd Nelly hat Zahnschmerzen

Nelly und die Mutblume



Zoey in der Savanne

Zoey war ein süßes, kleines Zebra, das in der Savanne mit seiner Mutter lebte. Zoey war sehr neugierig und wollte immer alles wissen. So wunderte sie sich immer, wie hinter den roten Bergen in der Ferne wohl aussah.



„Das weiß niemand so genau!“, hatte die Zebromutter geduldig geantwortet. „Hinter den roten Bergen ist noch nie ein Tier von uns gewesen. Die Reise dorthin ist viel zu weit und gefährlich!“ „Aber Mama, willst du denn gar nicht wissen, wie es dort ist?“, hatte Zoey aufgeregt gefragt. „Nein, eigentlich nicht. Hier ist es doch wunderschön und wir haben alles, was wir brauchen, um glücklich zu sein!“, hatte die Mutter geantwortet und Zoey liebevoll über das weiche Zebrafell gestreichelt.



Die Mutter hatte recht. In der Savanne zu leben war einfach wunderbar. Der blaue Himmel spannte sich jeden Tag wie ein großes Tuch über sie und sie galoppierten in Freiheit durch die unendliche Weite.

Manchmal fuhr ein komisches Ding mit Rädern durch die Savanne. Darin standen oder saßen merkwürdige Tiere, die gar kein oder nur ein bisschen Fell hatten.

„Das sind Menschen, sie tun uns nichts. Sie halten nur komische Schachteln vor ihr Gesicht und starren uns an!“, hatte die Mutter Zoey erklärt.

Zoey fand das seltsam.



Die Mutter fuhr fort: „Zu manchen Zeiten allerdings sind die Menschen gefährlich. Dann erschießen sie uns. Aber ich sage dir Bescheid, wann die Zeit gekommen ist. Wir Tiere

wissen das ganz genau!“ Zoey bekam trotz der Hitze eine Gänsehaut. „Oh, wie schrecklich, da habe ich furchtbare Angst!“, sagte sie und drückte sich ängstlich an das warme Fell ihrer lieben Mutter.

„Hab keine Angst, wenn du bei mir bist, ist alles gut. Ich beschütze dich!“, hatte die Mutter geantwortet. Das war sehr beruhigend.



Die Mutter hatte Zoey auch beigebracht, dass sie sich vor Hyänen und Löwen in acht nehmen musste.